Ausgabe 8 01. Oktober 2021

Echt Nordwest!

Liebe Bewohner:innen der Nordweststadt,

der Herbst ist da. Die Tage werden kürzer und das Leben verlagert sich von draußen nach drinnen. Die Sandale weicht dem Turnschuh und kurze Hosen werden wieder lang.

Quelle: eigen

Was macht den Herbst reizvoll? Zum Beispiel ein Spaziergang durch den schönen Herbstwald, Pilze sammeln und dabei die letzten warmen Sonnenstrahlen spüren. Aber auch direkt vor unserer Haustüre gibt es schöne Wege. Wenn Sie durch die Nordweststadt spazieren, lohnt sich ein Gang durch die Rheinstraße. Kurz vor dem hohen Rain stehen vier junge Bäume deren farbenprächtiges Laub mich jedes Jahr aufs Neue fasziniert.

Manchmal trägt ein Blatt alle Farben in sich wie ein herbstlicher Regenbogen. Jedes Blatt ist einzigartig und fast zu schön, um nur am Boden zu liegen. Ich kann mich schwer entscheiden, welches Blatt ich nicht mitnehme. Und so wird es meist ein ganzer Blätterstrauß, den ich nach Hause trage, um damit zu basteln oder zu dekorieren.

Genießen Sie den Herbst, stärken Sie Ihr Immunsystem mit viel Zeit an der frischen Luft - auch an einem Tag mit nasskaltem Wetter. Danach schmeckt der Nachmittagskaffee oder Tee doppelt so gut!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen wunderbaren und farbenfrohen Herbst.

Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns weiter aufeinander achten und aufpassen!

Petra Kaminski
für das Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis

- Neues aus dem Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof
- Kurzbericht vom Bürgerverein Nordwest e. V.
- Interview mit Simone Müller zur Ihrem Abschied aus dem SFZ am Mühlbach
- Gedicht "Tausendes Gewirr"
- Rätsel und Kinder- und Jugendseite
- Termine und Kontaktdaten für Hilfe
- Ausflugstipp "Naturweg Oberschopfheim"
- Gitarrenkurse im SFZ am Mühlbach
- Masterplan Verkehr OG 2035 on Tour in der Nordweststadt
- So entsteht die Stadtteilzeitung Echt Nordwest!
- Wie aus einem Kanal das Naherholungsgebiet Mühlbach wurde
- Rückblicke Straßentage und Kleines Stadtteilfest
- Impressum

Neues aus dem Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof

Kontakt:
Gianna Braun
Quartiersmanagerin
Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof
Telefon: 0781 82 -2562
Mobil: 0151 16838977
Email: Info-Tanke@offenburg.de
Internet: www.offenburg.de/sanierungsgebiete

Info-Tanke im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof
Okenstraße 30a, 77652 Offenburg
Öffnungszeiten: Dienstag 9:30-12:30 Uhr, Donnerstag 13:30-18:00 Uhr
(Beachten Sie die aktuellen Aushänge an der Info-Tanke sowie die Informationen auf der Homepage.)

Erstes Info- und Austauschtreffen zum Thema Urban Gardening im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof fand statt!

Am 20.Juli trafen sich Interessierte und bereits Erfahrene, um sich zum Thema Urban Gardening, dem Gärtnern in der Stadt, auszutauschen. Im Treffen wurde schnell klar: Das gemeinsame Tun und mehr Wissen über Pflanzen zu erhalten ist allen Teilnehmenden wichtig. Auch der Erfahrungsaustausch nahm einen großen Teil des Treffens ein und gab erste Anhaltspunkte, was bei Urban-Gardening-Projekten zu beachten ist.

Im September wird ein nächstes Treffen stattfinden. Dann mit dem Ziel, bestehende Projekte in Offenburg zu besuchen, mögliche Flächen ausfindig zu machen und erste Schritte zur Umsetzung festzuhalten.

Sie haben Interesse beim Thema Urban Gardening mitzuwirken? Melden Sie sich bei mir! Gerne beziehe ich Sie in die weiteren Entwicklungen mit ein!

Mikroprojekte im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof

Seit April 2021 gibt es die Möglichkeit, Fördermittel für gemeinnützige Mikroprojekte im Sanierungsgebiet zu beantragen. Pro Projekt sind bis zu 5.000€ möglich. Voraussetzung, dass eine Projektidee zugelassen wird ist, dass sie im Sanierungsgebiet wirkt und einen gemeinnützigen Zweck verfolgt. Derzeit werden sieben Mikroprojekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt.

Sie möchten sich einen Überblick über Projekte verschaffen? Sie haben selbst eine Idee im Kopf und möchten prüfen, ob schon jemand eine ähnliche Idee verfolgt?

Die Ideenübersicht und weitere Informationen zur Mikroprojekt-Förderung gibt's hier: https://www.offenburg.de/html/content/mikroprojekte.html

Wenn Sie sich vorstellen können, an einem der Projekte mitzuwirken oder eines zu initiieren, melden Sie sich bei mir!

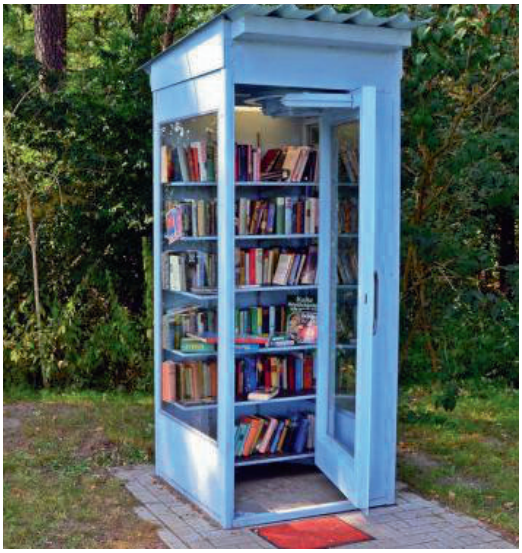
Quelle: Gianna Braun

Mitstreiter*innen gesucht! – für das Mikroprojekt „Tauschregal“

Ein „Tauschregal“ kann ein wetterfestes Regal, ein begehbarer Schrank oder ein kleiner Container sein. Es steht an einem öffentlich zugänglichen Ort und bietet Passanten und Nachbarn die Möglichkeit, auf einfache Weise Dinge zu tauschen und zu verschenken.
Das können Bücher, Spielwaren, Kleidungsstücke oder das Topf-Set aus dem Keller sein. Durch das Tauschen und Teilen wird die Lebensdauer vieler Alltagsgegenstände verlängert und ein Beitrag zur Müllvermeidung und Ressourcenschonung geleistet.

Damit das Projekt Realität wird, ist Ihre Unterstützung gefragt! Die Ideengeberin des Projektes sucht noch Mitstreiter*innen zur Umsetzung und Begleitung des Projektes.
Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich bei mir!

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung



Quelle: pixabay

Kurzbericht vom Bürgerverein Nordwest Offenburg e. V.

Beim Bürgerabend online wurde angeregt, am Abgang hoher Rain zum Schulgelände ein niedriges Geländer zu installieren. Damit soll verhindert werden, dass Radfahrer*innen über die Rasenfläche fahren können.

Hier ein Foto vom 16.05.2021, wurde von der TBO erledigt

Quelle: Karl-Heinz Braun

Interview mit Simone Müller zur Ihrem Abschied aus dem Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach (SFZ)

1. Du warst viele Jahre als Bereichsleitung Kinder- und Jugendarbeit und als Gesamtleitung im SFZ am Mühlbach tätig und hast Dich mit voller Kraft für den Stadtteil und seine Bewohner*innen eingesetzt. Wie lange warst Du in Nordwest tätig und was waren Deine Kern-Aufgaben?

Ich war genau zwölf Jahre im SFZ am Mühlbach, davon sieben Jahre als Bereichsleitung Kinder- und Jugendarbeit und fünf Jahre als Gesamtleitung tätig. Ich hatte vielfältige Aufgaben. Das war natürlich in beiden Fällen die Leitung und Führung des Arbeitsbereichs und der dazugehörigen Mitarbeiter*innen mit allem was dazu gehörte. Aber natürlich hatte ich auch immer einen Anteil in der praktischen sozialen Arbeit – z. B. offene Kinder- und Jugendarbeit oder dann später in der Gemeinwesenarbeit. Die Gremienarbeit hat auch dazu gehört, wie die Durchführung von bereichsübergreifenden Projekten oder die Bearbeitung von Themen im öffentlichen Raum, wie mit dem Parktreff Franz Volk.

2. Was gefällt Dir besonders an Nordwest? Was macht die Nordweststadt und ihre Bewohner*innen für Dich aus?

An Nordwest gefällt mir besonders, dass es sehr vielfältig ist. Zum einen was die unterschiedlichen Menschen angeht, die in Nordwest leben. Zum anderen die vielfältigen Einrichtungen die in Nordwest angesiedelt sind. Durch den MehrLiN-Prozess konnte Nordwest nochmal in besonderer Weise seinen Charme rausstellen. Hier meine ich neben baulichen Entwicklungen und Sanierungen von Gebäuden vor allem auch die Art und Weise, wie sich Menschen an Projekten beteiligt haben. Das macht für mich auch eine Beteiligungskultur aus, die sich bis heute in Nordwest etabliert hat. Es war und ist Bewohner*innen des Stadtteiles wichtig zu äußern, was sie denken und was sie sich wünschen. Mein Eindruck ist, dass unsere Formate dies gut ermöglichen und dem gerecht werden - auch weil sie sich stetig weiterentwickeln. Dieses Sich-Einbringen-Wollen hat ja auch mit der Geschichte des SFZ zu tun. Dieses bzw. sein Vorgänger TRAM-Treff am Mühlbach – wurde ja auch von einer Bürger*innen-Initiative gegründet. Ohne diese gäbe es das SFZ heute vielleicht gar nicht?

Nordwest hat für mich einen sehr großen Charme. Wenn ich durch Nordwest laufe, begegnen mir offene Menschen, die gerne das Gespräch suchen. Bei unseren aufsuchenden Angeboten, wie den Straßentagen und dem „Bürgerabend auf Tour“ lernen wir zudem immer neue Menschen kennen, die sich interessieren und einbringen.

Ich würde die Nordweststädtler*innen als treue Seelen bezeichnen, die eine hohe Identifikation mit dem Stadtteil haben. Sie vollbringen im Alltag eine sehr große Integrationsleistung mit Blick auf alle Menschen und Gruppen, die sich im Stadtteil aufhalten oder hier leben. Das ist gar nicht hoch genug anzuerkennen.

Nordwest ist immer noch ein wachsender Stadtteil, es ist und bleibt Aufgabe, auch neue Bewohner*innen zu erreichen und sie zu ermutigen, sich einzubringen, wie Bürger*innen, die schon länger hier wohnen, es bereits seit vielen Jahren ganz selbstverständlich tun.

Simone Müller 2016 und 2021 .... SFZ hält jung

3. Vieles hast Du mit den Bewohnern*innen auf den Weg gebracht. Welche Projekte und Aktionen kommen Dir rückblickend in den Sinn, die Du als besonders gelungen und wichtig für die Bewohner*innen bezeichnen würdest?
Beim Stichwort "Aktionen" fallen mir Aktionen rund um den Franz-Volk-Park ein: Kaffeeklatsch, Picknick, Feierabendhock. Der Park ist ein Platz für alle und für ganz vielfältige Nutzungen! Die Aktionen in den vergangenen Jahren waren sehr gelungene Aktionen mit geringem Aufwand und großer Beteiligung. Der Zuspruch war sehr hoch, hier war auch die enge Kooperation mit der Wohnungslosenhilfe/ AGJ ein wichtiger Schlüssel.

Ein bisschen stolz bin ich immer noch auf die unkomplizierte und ziemlich schnelle Entwicklung des Stadtteilbüros im Jahr 2017. Somit haben wir eine Anlaufstelle für alle Bewohner*innen mitten im Quartier, nicht nur im Schulzentrum.

Viele kleine Aktionen und Projekte haben das Positive von "Mehr Lebensqualität in Nordwest" unterstützt. Exemplarisch möchte ich das "Café Kinderwagen", die "Straßentage" oder die "Adventsfenster" nennen. Erfolgreich und nachhaltig sind häufig Aktionen und Projekte gewesen, die nicht wir für die Bewohner*innen gemacht haben, sondern die gemeinsam entwickelt und durchgeführt wurden. Auch die schönen Stadtteilfeste gehören hier dazu.

Mir waren gerade auch niederschwellige Angebote wichtig und dorthin zu gehen, wo sich viele Menschen treffen. Gerade hier lässt sich viel über die Themen der Bürger*innen erfahren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

4. Wie siehst Du die Entwicklung des Stadtteils aktuell? Welche Entwicklung würdest Du Dir für Nordwest wünschen?
Nordwest steht am Anfang vieler spannender Prozesse. Zum einen mit Blick auf das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof mit der anstehenden Bahnhofsbeteiligung und dem städtischen Wettbewerb dazu, sowie der Entwicklung des Schlachthofes und all die „weichen“ Themen dazwischen. Ich freue mich sehr, dass die Mikroprojekt-Förderung gut angelaufen ist und bereits im ersten Aufschlag viele Dinge stattfinden und umgesetzt werden.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Entstehung des Klinikums im Norden. Hier wird spannend zu sehen, welche Funktionen Nordwest zukünftig haben wird. Wird es nur zu einem „Durchfahrtsstadtteil“? Was bedeutet das Großklinikum für die Menschen vor Ort? Wird es ein noch engeres Zusammenwachsen mit den nördlichen Ortsteilen geben? Ich freue mich, wenn sich Bewohner*innen auch in diesen Prozess einbringen und ihre Anliegen, Wünsche und Bedenken nennen. Insgesamt sehe ich die Entwicklung als sehr positiv. Es ist attraktiv, in Nordwest zu leben. Ich hoffe, dass die Vielfalt und das Bunte erhalten bleiben, dass beispielsweise trotz Zuzug von Familien ältere Menschen in Nordwest weiterhin ihren Platz haben.

5. Nordwest und seine Bewohner*innen sind auch für ihre kulinarische Vielfalt bekannt. Hast Du ein Lieblingskochrezept, das Du vielleicht sogar hier kennen gelernt hast?
Insgesamt hat mir alles geschmeckt, was ich hier kennen gelernt habe. Zwei Dinge sind mir aber besonders in Erinnerung geblieben: ein kurdisches Rezept mit Reis und Hühnchen, von dem ich leider den Namen vergessen habe und Gözleme (Teigfladen auf „Metakuppel“ gebacken mit Käse und Spinat) von der Alevitische Gemeinde. Wenn wieder internationales Kochen stattfinden kann, komme ich gerne einmal vorbei!

6. Was nimmst Du ganz persönlich aus Deiner Zeit in Nordwest mit?
Was ich mitnehme, auch für meine neue Tätigkeit, ist zum einen ein großes Netzwerk, auf das ich zugreifen kann. Ferner die Erfahrung und Gewissheit, dass es immer am besten ist, mit Menschen in direkten Kontakt zu gehen, Motto: „Schwätze mit de Leud“. So lassen sich Dinge schneller und direkter klären.

Viele Dinge die ich heute fachlich kann, habe ich auch meiner Tätigkeit im SFZ zu verdanken: alles, was mit den Arbeitsbereichen zu tun hat, mit

Schnittstellenmanagement mit Kooperationspartner*innen und Einrichtungen. Ich nehme auch den Spaß an der Arbeit mit und habe natürlich den Wunsch, diesen zu erhalten.

Ebenfalls nehme ich die Gewissheit mit, dass man sich bei manchen Themen auch durchbeißen und einen langen Atem haben muss, kombiniert auch mit der Erfahrung, dass man herausfordernde Dinge am besten gemeinsam in einem Team meistert. Hier habe ich die Haltung entwickelt: „Die, die da sind, sind genau die Richtigen“.

Ich habe unglaubliche viele tolle Leute kennen gelernt, die mich auch persönlich sehr bereichert haben. Bei allem habe ich immer und überall das große Vertrauen meiner Vorgesetzen gespürt.

7. Du wirst beruflich bei der Stadt Offenburg bleiben. Was wird Deine neue Aufgaben sein und auf was freust Du Dich besonders?
Ich arbeite seit dem 01.09.2021 als ständige stellvertretende Fachbereichsleiterin im Fachbereich 9 Familien, Schulen und Soziales. Das ist der Fachbereich, zu dem auch das SFZ gehört hat.

Ich bin dort zum einen gemeinsam mit der Fachbereichsleiterin zuständig für die Abläufe, Prozesse und Themen im Fachbereich und gleichzeitig auch Abteilungsleitung Sozialplanung und Steuerung. Dort bin ich zuständig für die Bereiche Integration, Sozialplanung, für das Sachgebiet Kinder- und Jugendarbeit und die Stadtteil- und Familienzentren. So werde ich auch weiterhin mit den SFZs zu tun haben. Ich bin zuständig für Abläufe, Kommunikation und Prozessmanagement, so dass die Weiterentwicklung der Einrichtungen die zum Fachbereich gehören und der Abteilungen die zum Fachbereich gehören, gut aufgestellt sind.

Ich freue mich darauf, durch die Steuerungsaufgaben, die ich haben werde, den Bereich „Unternehmenskultur“ zu bearbeiten, also zu schauen, wie arbeiten wir hier zusammen, wie kann Arbeit eine Wirkung entfalten. Und bei allem die Menschen, mit denen wir zu tun haben, im Fokus zu behalten.

8. Was ist Dir wichtig zum Abschluss noch zu sagen?
Ich bin zutiefst dankbar für meine Zeit in Nordwest – für die Gewissheit, dass ich aus allen Begegnungen etwas lernen konnte, für die Arbeit in einem tollen Team, das sich natürlich in den Jahren auch entwickelt hat. Und für die vielen kleinen Dinge – genauso wie für die großen Entwicklungen, an denen ich beteiligt sein durfte!

Text: Andreas Bilek,
Bilder: eigen

...auf zu neuen Ufern!

Tausendes Gewirr

Auf Moos gebettet,
im Wald versteckt,
hab‘ ich meine Glieder ausgestreckt.

Mit hohen Gräsern zugedeckt,
dem Winde lauschend,
des Himmels jauchzend,
der Bienen tausendes Gewirr,
der Libellen tösendes Geschwirr.

Der Wind möge mich erhellen
und durchdringen jede meiner Zellen.
Mit der Sonnestrahlen goldener und greller Schimmer
möchte ich von hier aufstehen nie und nimmer.

Auf Moos gebettet,
im Wald versteckt,
hab‘ ich meine Glieder ausgestreckt.

Anouk

Quelle: Anouk

STEHT EIN JUNGE AN DER GÜLLEGRUBE EINES BAUERN. KOMMT EIN MANN VORBEI UND FRAGT: „WIESO WEINST DU DENN?“
„MEINE MUTTER IST DORT HINEIN GEFALLEN!“
DER MANN TAUCHT DURCH DIE GÜLLE UND SUCHT. NACH ZWEI STUNDEN:
-„ICH KANN DEINE MUTTER NICHT FINDEN.“
-“JA GUT, DANN BRAUCHE ICH DIE SCHRAUBE AUCH NICHT MEHR.“

Was ist der Chamäleon-Effekt?

Vielleicht ist es dir auch schon einmal passiert, dass du nicht an dein Smartphone dachtest oder an ein soziales Netzwerk. Jemand von deinen Freund:innen nahm das Gerät in die Hand und du hast dich sofort erinnert gefühlt, auch kurz zu checken, was es Neues gibt? Glückwunsch, das ist der Chamäleon-Effekt. Du passt dich deiner Umgebung an und spiegelst das Verhalten der anderen.
Das passiert allerdings auch mit anderen Verhaltensweisen. Z. B. durch die Haare fahren, den Mund abputzen, die Beine verschränken. Das passiert ganz von selbst und unabsichtlich.

„I'm beautiful in my way 'cause god makes no mistakes. I'm on the right track baby I was born this way.“ (Lady Gaga)

Mach dich nicht kleiner, als du bist. Nur Mut!

EINE AKTION VON BRAVO/ INSTAGRAM

„I am beautiful, no matter what they say. Words can't bring me down.“ (Christina Aguilera)

#FOLLOW YOURSELF

„Gonna love myself, no, I don't need anybody else.“ (Hailee Steinfeld)

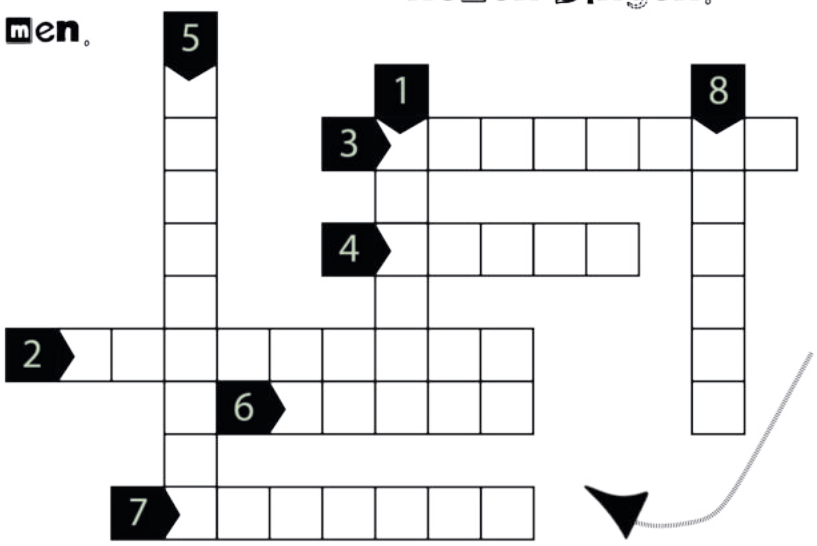
Ziehe klare Grenzen.

„You don't have to feel like a waste of space. You're original, cannot be replaced.“ (Katy Perry)

Schreib uns auf Instagram!
Was denkst du über das Thema Umwelt?
@steffijugendarbeit
@yannikjugendarbeit
@maikejugendarbeit

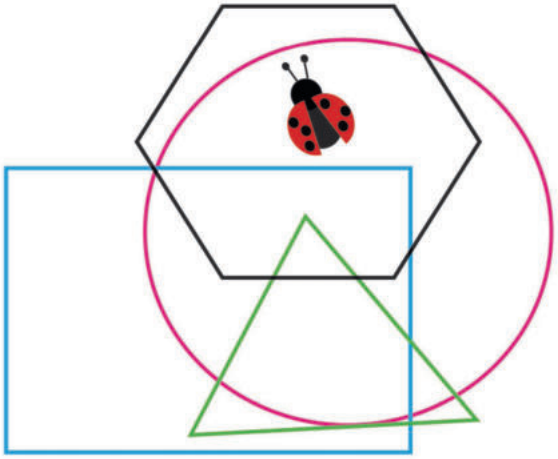
Nimm deine Gefuehle ernst und lass sie von anderen ernst nehmen.

Versuche dich an neuen Dingen.



1) Womit verbessern viele ihre Fotos auf Instagram?
2) Wie heißt der Effekt, wenn du ein Verhalten spiegelst?
3) Feuerwerk auf englisch?
4) Selbst...?
5) wenn man keinen Müll produziert, dann heißt es ...?
6) Mit welchem Kraftstoff fahren die meisten Autos ohne Benzin oder Diesel?
7) Alternative Stromerzeugung aus Wasser, Wind oder Sonne bringt uns?
8) Jeff Bezos ist der Gründer und Inhaber von Amazon. Dieser flog kürzlich mit einer ??? ins All und möchte dieses nun als Aktion für reiche Menschen anbieten.

Quellen: SFZaM
Vgl.:www.bravo.de/chamaeleon-effekt-bist-du-betroffen-390037.html
Vgl.: https://www.bravo.de/followyourself-die-kampagne-von-bravo-und-instagram-382788.html



Wo befindet sich der Käfer?

a)

b)

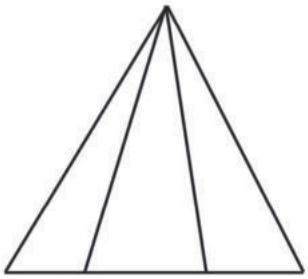
c)

WIE VIELE MONATE IM JAHR HABEN 28 TAGE?

ANTWORT: ALLE :)

MENSCHENS-KINDER...!

Wieviele Dreiecke siehst du?



WER BIN ICH?
STUNDE UM STUNDE DREHE ICH MICH IM KREIS. IMMER AM ABHÄNGEN UND ICH WERDE OFT VON MENSCHEN BEGAFFT. MEISTENS KÖNNEN SIE SICH SCHON KURZ DANACH NICHT MEHR AN MICH ERINNERN. ODER DIE MENSCHEN WERDEN HEKTISCH ODER GERATEN GAR IN PANIK. MANCHMAL FRAGEN SICH DIE LEUTE, WAS ICH SAGE, DABEI SPRECHE ICH IN DEN SELTENSTEN FÄLLEN. FLEXIBEL BIN ICH AUCH. MEIN STANDORT IST UNABHÄNGIG UND ES WIRD ÜBERALL NACH MIR GEFRAGT. NA, HAST DU EINE IDEE, WER ICH BIN?

ANTWORT: DIE UHR

FINDE DEN WEG ZUR MITTE!

TREFFEN SICH ZWEI ROSINEN. SAGT DIE EINE ROSINE ZUR ANDEREN:
„WIESO HAST DU DENN EINEN HELM AUF?"
ANTWORTET DIE ANDERE ROSINE:
„ICH GEH GLEICH IN DEN STOLLEN."

Quelle: SFZaM

Was läuft? Termine in Nordwest

Alle angegebenen Termine finden unter Vorbehalt statt. Je nach aktueller Situation fallen Veranstaltungen aus, werden in anderen Räumlichkeiten verlegt oder finden nur mit Beschränkungen und/oder Anmeldung statt.

Datum	Veranstaltung	kurze Beschreibung
08.10.2021	Bürgersprechstunde des BVNW, 15:00-17:00 Uhr, Stadtteilbüro Franz-Volk-Str. 22	Fragen, Infos und Anregungen rund um den Stadtteil mit einem Mitglied des BVNW besprechen - nur mit Anmeldung: 0171 5006111, info@bw-nordwest-offenburg.de
09.10.2021	Bürgerhock, ca. 16:00 Uhr, Grillplatz SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	gemeinsam grillen und sich austauschen - Grillgut, Salate und Getränke vorhanden - findet nur bei gutem Wetter statt
16.10.2021	Repaircafé, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	kaputte Gegenstände gemeinsam reparieren - zur Zeit nur mit Anmeldung möglich: 0781 25484
21.10.2021	Bürgerabend on Tour, 16-18 Uhr, Nähe MehrLin-Platz	Gelegenheit, Fragen, Ideen und Anregungen rund um den Stadtteil einzubringen
26.10.2021	Bürgerabend on Tour, 16-18 Uhr, Franz-Volk-Park	Gelegenheit, Fragen, Ideen und Anregungen rund um den Stadtteil einzubringen
05.11.2021	Bürgersprechstunde des BVNW, 15:00-17:00 Uhr, Stadtteilbüro Franz-Volk-Str. 22	Fragen, Infos und Anregungen rund um den Stadtteil mit einem Mitglied des BVNW besprechen - nur mit Anmeldung: 0171 5006111, info@bw-nordwest-offenburg.de
09.11.2021	Bürgerabend, 19:00 Uhr, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	Gelegenheit, Fragen, Ideen und Anregungen rund um den Stadtteil einzubringen
20.11.2021	Repaircafé, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a	kaputte Gegenstände gemeinsam reparieren - zur Zeit nur mit Anmeldung möglich: 0781 25484
25.11.2021	Eröffnung Adventsfenster, 18:00 Uhr, MehrLiN-Platz	nähere Infos folgen auf www.bv-nordwest-offenburg.de
04.12.2021	Tagesfahrt des BVNW	Ausflug mit dem BVNW, nähere Infos folgen auf www.bv-nordwest-offenburg.de
12.12.2021	Adventsfeier des BVNW mit Theater, 13:00 Uhr, St-Fidelis Saal	nähere Infos folgen auf www.bv-nordwest-offenburg.de

weitere mögliche Termine zu finden unter:

- Behindertensportgruppe Offenburg: www.bsg-o.de Termine werden dort aufgeführt
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.: www.facebook.com/LMDR-KGOG-OrtenaukreisOffenburg-1716715138637533 oder Zeitschrift „Volk auf dem Weg“
- Bürgervereinigung Nordwest Offenburg e. V.: www.bv-nordwest-offenburg.de oder in den Schaukästen
- SFZ am Mühlbach: www.sfz-offenburg.de/html/content/am_muehlbach.html

Regelmäßige Termine

Alle angegebenen Termine finden unter Vorbehalt statt. Je nach aktueller Situation fallen Veranstaltungen aus, werden in anderen Räumlichkeiten verlegt oder finden nur mit Beschränkungen und/oder Anmeldung statt.

montags

Teenie-Treff: jeden Montag 15:00-17:30 Uhr am Jugendkeller Astrid-Lindgren-Schule (findet nicht in den Schulferien statt) – für alle von 10 bis13 Jahren

Afrikanischer Tanz mit Jean-Luis Gadé von der Elfenbeinküste; jeden Montag 20:30-21:45 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a
www.gadecompagnie.com

dienstags

Cafè Kinderwagen; jeden Dienstag 09:30-11:30 Uhr, SZF am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet in den Schulferien nicht statt) – Eltern mit ihren kleinen Kindern spielen zusammen, tauschen sich aus, lernen sich kennen

Sing- und Begegnungskreis/Chor „Jungbrunnen“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.; jeden zweiten Dienstag (ungerade Kalenderwochen) 18:00-20:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a

mittwochs

Offene Tür; jeden Mittwoch 15:00-17:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet nicht in den Schulferien statt) – freie Spielmöglichkeiten und Angebote für Kinder von 6 bis 11 Jahren

JuMobil: Mittwoch oder Donnerstag, 17-19:30 Uhr in der Innenstadt oder in Nordwest

OG girls: jeden Mittwoch 16:00-18:00 Uhr bei IN VIA, Wasserstr. 5 - für Mädchen* von 12 bis 14 Jahren (vorherige Anmeldung über Instagram: invia.offenburg)

donnerstags

Offene Tür; jeden Donnerstag 15:00-17:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet nicht in den Schulferien statt) – freie Spielmöglichkeiten und Angebote für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Tanzkurs für Jugendliche und junge Erwachsene der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.; jeden Donnerstag 19:30-21:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a

JuMobil: Mittwoch oder Donnerstag, 17-19:30 Uhr in der Innenstadt oder in Nordwest

Mädchengruppe Mala Girls: jeden Donnerstag 14:30-16:00 Uhr bei IN VIA, Wasserstr. 5 - für Mädchen* von 14 bis 17 Jahren (vorherige Anmeldung über Instagram: invia.offenburg)

freitags

Spielmobil; nach den Osterferien bis zu den Herbstferien: jeden Freitag 14:00-17:00 Uhr, SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a (findet in den Schulferien nicht statt) – für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Offener Jugendtreff; jeden Freitag 16:00-21:00 Uhr am Jugendkeller Astrid-Lindgren-Schule (findet nicht in den Schulferien statt) – für alle von 12 bis 21 Jahren

Sing- und Begegnungskreis/Chor „Jungbrunnen“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.; jeden zweiten Freitag (ungerade Kalenderwochen) 18:00-20:00 Uhr im SFZ am Mühlbach, Vogesenstr. 14a

Hilfreiche Telefonnummern und Internetseiten:

Einkaufshilfen:
www.offenburg-corona.de/hilfe/
Einkaufshilfe gewünscht: 0781 / 82-2531
Unterstützung zum Einkauf anbieten: 0781 / 82-2213

Auswahl der Geschäfte und Gastronomiebetriebe, die nach Hause liefern:
www.offenburg-corona.de/einzelhandel/
0781 – 82 2522, 0781 - 82 2272 oder 0175 – 1703313

psychologische Beratung Corona:
www.ortenaukreis.de/corona
07821 9157-2557

Telefonseelsorge Ortenaukreis e. V.:
www.ts-ortenau.de/
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

psychologische Beratungsstelle:
www.caritas-offenburg-kehl.de/de/dienste-einrichtungen/psychologische-beratung/
0781 / 79 01-20

NummergegenKummer Kinder- und Jugendtelefon
www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendtelefon.html
116 111

Frauen helfen Frauen Ortenau e. V. bei häuslicher Gewalt und Stalking:
www.fhf-ortenau.de/
0781 - 343 11

Hilfetelefon sexueller Missbrauch:
www.beauftragter-missbrauch.de/hilfe/hilfetelefon
0800-30 50 750

Aufschrei! Ortenauer Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen:
www.aufschrei-ortenau.de/
0781 31000

Brückenwörter

Welches Wort passt hier sowohl zum ersten als auch zum zweiten vorgegebenen Wort? Bitte bildet/ bilden Sie sinnvolle Begriffe!

Bahn _____Fahrt_____ Wind

Sitz _____ Fach

Haus _____ Farbe

Fahrrad _____ Geist

Wand _____ Tür

Blumen _____ Reiniger

Hosen _____ Loch

Bügel _____ Draht

Spiegel _____ Dotter

Fahrrad _____ Boot

Quelle: eigen

Naschen erwünscht! – Naturweg in Oberschopfheim

In Oberschopfheim bei Friesenheim ist vor einigen Jahren auf Initiative einiger Naturliebhaber und Jäger der TINA e. V. entstanden. (Verein für Tiere und Natur) Der Verein hat das Ziel, Menschen und Tieren Rückzugsräume in der Natur zu schaffen. Ein Projekt war der Naturpfad, der sich zwischen Oberschopfheim und Diersburg durch Felder und Wiesen schlängelt. Los geht es beim Wegkreuz in der Nähe der Auberghalle, bei der sich viele Parkplätze befinden.

Eine Eule zeigt den Weg, der von Kunstwerken, Bienenhäusern und kleinen Sitzgelegenheiten gesäumt ist. Nach zwei Dritteln des Weges kommt man zu einem wunderschönen Rastplatz, der zum Verweilen einlädt.

Auf dem Weg gibt es verschiedene Pflanzen und Tiere zu entdecken. Besonders die Streuobstwiesen sind zu empfehlen, die alte, vergessene Sorten zeigen. Naschen ist dort ausdrücklich erlaubt und erwünscht.

Der Weg ist im Herbst besonders zu empfehlen. Dann sind viele Apfelsorten reif und die bunten Blätter an den Bäumen zaubern eine ganz eigene Stimmung.

Der Weg selbst ist 3,6 km lang und nur für Kinderwagen mit breiten Rädern zu empfehlen.

Einkehrmöglichkeiten gibt es in der Riedmühle oder direkt in Oberschopfheim im Café Olympia.

Die Bushaltestelle am Dreiangel befindet sich im Ortskern von Oberschopfheim und ist ca. 700m vom Startpunkt des Naturweges entfernt.

https://tina-natur.de/

Text: Melanie Fritsch

Gitarrenkurse im Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach

Die VHS Offenburg bietet ab Mittwoch, den 6. Oktober 2021 Im Stadtteil- und Familienzentrum Nordwest (Musikraum 1) neue Gitarrenkurse an. Es gibt Anfängerkurse mit dem Ziel, an Weihnachten die ersten einfachen Weihnachtslieder begleiten zu können, außerdem zwei Kurse für Teilnehmer*innen, die schon Vorkenntnisse haben, z. B. „Liedbegleiten mit der Gitarre – Lagerfeuerromantik“.

In der **Vorbesprechung am Mittwoch, den 29. September um 19.00 Uhr** lernen Sie die Kursleiterin Andrea Frey kennen, können Näheres über die Kurse erfahren und den für Sie passenden Kurs auswählen.

Freuen Sie sich auf die Kurse „Liedbegleiten mit der Gitarre“ mit oder ohne Vorkenntnissen ab Mittwoch, 06.10.2021:

17:30 Uhr	Lagerfeuerromantik (mit geringen Vorkenntnissen)
18:45 Uhr	„So schön, schön war die Zeit!“ (mit guten Grundkenntnissen)
19:45 Uhr	Erstes Weihnachten mit der Gitarre (ohne Vorkenntnisse)

Weitere Informationen und Anmeldung:
VHS Offenburg
www.vhs-offenburg.de
Tel. 0781/9364-214
mail: anmeldung@vhs-offenburg.de

Masterplan Verkehr OG 2035 on Tour in der Nordweststadt

Am 14. Juli 2021 waren Vertreter*innen der beteiligten Planungsbüros und der Stadtverwaltung im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Masterplan Verkehr in der Nordweststadt vor Ort. Am Schulzentrum konnten Schüler*innen sowie Stadtteilbewohner*innen ihre Erfahrungen und Anliegen zum Verkehr im Stadtteil und in ganz Offenburg einbringen.

Der Masterplan Verkehr OG 2035 ist ein strategisch-konzeptionelles Planwerk, mit dem die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung für die nächsten 10 bis 15 Jahre geplant wird. Derzeit werden die Stärken und Mängel des Offenburger Verkehrsgeschehens untersucht. Dabei spielen die Alltagserfahrungen der Offenburger Bevölkerung eine wichtige Rolle. Um diese direkt vor Ort aufzunehmen, waren im Juli Vertreter*innen der beteiligten Planungsbüros und der Stadtverwaltung an insgesamt sechs Standorten im Stadtgebiet unterwegs.

Eine Station war das Schulzentrum in der Nordweststadt. Das Interesse der Schüler*innen und Eltern von kleineren Kindern war sehr groß. Etwa 70 Schüler*innen kamen dabei mit den Planer*innen ins Gespräch und teilten mit, mit welchem Verkehrsmittel sie zur Schule kommen, wo sie Gefahrenstellen auf ihrem Schulweg sehen und welche Ideen sie für den Verkehr der Zukunft haben. Der Verlauf ihres Schulwegs, Gefahrenstellen, sowie weitere Ideen und Anregungen konnten direkt in einer Karte verortet werden.

Für jüngere Kinder gab es die Möglichkeit, einen Fragebogen auszufüllen bzw. ihren Schulweg und ihre Erfahrungen in einem gemalten Bild festzuhalten.

Insgesamt fiel auf, dass die meisten Schüler*innen entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. An ihrem Schulweg gefallen ihnen insbesondere Wege abseits der Hauptverkehrsstraße, wie beispielsweise entlang des Mühlbachs. Gefahrenstellen werden hauptsächlich beim Überqueren von stark befahrenen Straßen gesehen.

Auch online war das Mitmachen an der Stärken- und Mängelanalyse möglich: Auf dem städtischen Online-Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de gingen im Juli knapp 370 auf dem Stadtplan verortete Vorschläge und Kommentare sowie über 1.000 Bewertungen ein.

Die umfangreichen Ergebnisse werden ausgewertet und fließen in die fachliche Analyse ein, bevor dann im nächsten Schritt mögliche Maßnahmen und Handlungsoptionen ausgearbeitet werden. Auch hier wird es wieder umfangreiche Beteiligungsmöglichkeiten geben, zu denen alle Offenburger*innen herzlich eingeladen sind.

Aktuelle Infos zum Masterplan Verkehr OG 2035 gibt es auf mitmachen.offenburg.de. Um über weitere Veranstaltungen und Termine informiert zu werden, können sich Bürger*innen auf https://www.offenburg.de/html/content/masterplan_-verkehr.html in den E-Mail-Verteiler eintragen.

Text und Bilder: Caroline Ams,
Stabsstelle Stadtentwicklung Stadt Offenburg

So entsteht die Stadtteilzeitung Echt Nordwest!

2. Auswahl der Inhalte:

Die Stadtteilzeitung Echt Nordwest! soll ein Abbild des Stadtteils sein. In ihr kommen Bewohner*innen und Initiativen zu Wort, Gruppen, die sich im Stadtteilzentrum am Mühlbach treffen und Menschen, die sich für den Stadtteil engagieren. Wir fragen hier ansässige Vereine an, ob sie die Gelegenheit nutzen wollen, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Ereignisse, die den Stadtteil betreffen, werden aufgegriffen, Termine bekannt gegeben und Projekte vorgestellt. Außerdem soll für alle Altersgruppen etwas Kurzweiliges dabei sein – Kreuzworträtsel, Gedichte und Geschichten, Rätsel und Witze sorgen dafür, dass die Zeitung nicht nur eine Bleiwüste ist.

Wir achten bei der Auswahl der Texte auf Grundsätze, die wir uns gegeben haben: Wir gendern die Texte, damit nicht nur Männer angesprochen werden und Frauen bestenfalls mitgemeint, sondern wir möchten auch all die Menschen ansprechen, die sich nicht bei einem der beiden Geschlechter verorten wollen.

Wir wollen die Vielfalt, die unseren Stadtteil auch ausmacht, darstellen und so auch rassistischen Bestrebungen entgegen wirken.

Wir sprechen gezielt Menschen aus anderen Herkunftsländern und mit anderen Erfahrungen an, um ihnen eine Plattform zu bieten und sie auf diese Weise vielleicht sichtbarer zu machen.

Wir möchten die Sorgen und Nöte, die Vorlieben der Menschen hier aus dem Viertel zeigen und hoffen, damit ein lebendiges Stück des Stadtteils zu werden.

Die Texte werden größtenteils von angeschriebenen Organisationen und Menschen eingereicht, teilweise schreiben wir auch selbst. Wenn Sie Lust haben, einen Beitrag zu verfassen, bitte melden Sie sich gerne bei uns.

Wenn Sie uns bei unserer Arbeit unstützen wollen oder Ideen und Anregungen für Echt Nordwest! haben, wenden Sie sich an Andreas Bilek: 0781 639188-17, andreas.bilek@offenburg.de oder melden Sie sich einfach bei uns im SFZ.

Wie aus einem Kanal das Naherholungsgebiet Mühlbach wurde

Der Mühlbach ist kein natürlicher Fluss – er wurde u. A. angelegt, um das geklärte Abwasser aus der Kläranlage bei Griesheim abzuleiten. Zwischen dem Kinzigdamm und dem Mühlbach gab es fast überall einen schmalen Streifen Acker. Somit fand zwangsläufig und regelmäßig ein gewisser Spritz- und Düngemitteleintrag in das Gewässer statt. Vor 15 Jahren dann wurde der Mühlbach zwischen dem Seewinkel und der Mündung in die Kinzig umgestaltet, von einem starren, mit Steinen eingefassten, geraden Kanal hin zu einer natürlichen Idylle.

Heute gibt es auf der linken Seite des Mühlbachs einen Gehölzstreifen. Dieser beschattet den Mühlbach, bietet Lebensraum für Vögel und einen ganz wichtigen Eintrag von Blättern als Nahrungsgrundlage in das Gewässer. Vor den Arbeiten herrschte immer derselbe Wasserstand mit einheitlichen Fließverhältnissen. Wechselnde Abflussverhältnisse aber sind sehr wichtig. Nur so entsteht eine gewisse Dynamik, die eine Umlagerung der Sohle nach sich zieht. Auf diese Weise bilden sich vielfältige Lebensräume wie kleine Kiesbänke, Sandablagerungen, ruhige Tiefstellen oder schnell durchströmte Abschnitte. All diese in einem natürlichen Gewässer vorhandenen Kleinlebensräume waren im Mühlbach nicht vorhanden.

Die Umgestaltung hat nicht nur die Lebensverhältnisse im Wasser verbessert - der Mühlbach wurde auch für uns zu einem attraktiven Naherholungsgebiet. Viele Menschen mit und ohne Hunde machen ihre Spaziergänge entlang des Baches. Es gibt einen asphaltierten Radweg rechts des Mühlbachs und links einen Schotterweg ohne Verkehr. Der Weg direkt auf dem Kinzigdamm bietet einen tollen Aus- und Weitblick auf den Mühlbach, die Kinzig und den Schwarzwald.

Insbesondere im untersten Abschnitt unter der Autobahn ist es sehr ruhig. Hier ist der Bereich zwischen Mühlbach und Kinzig wie eine Sackgasse mit geringen Störungen für die Vogelwelt. Im Bereich der Einmündung des Mühlbachs in die Kinzig herrscht Natur pur vor.

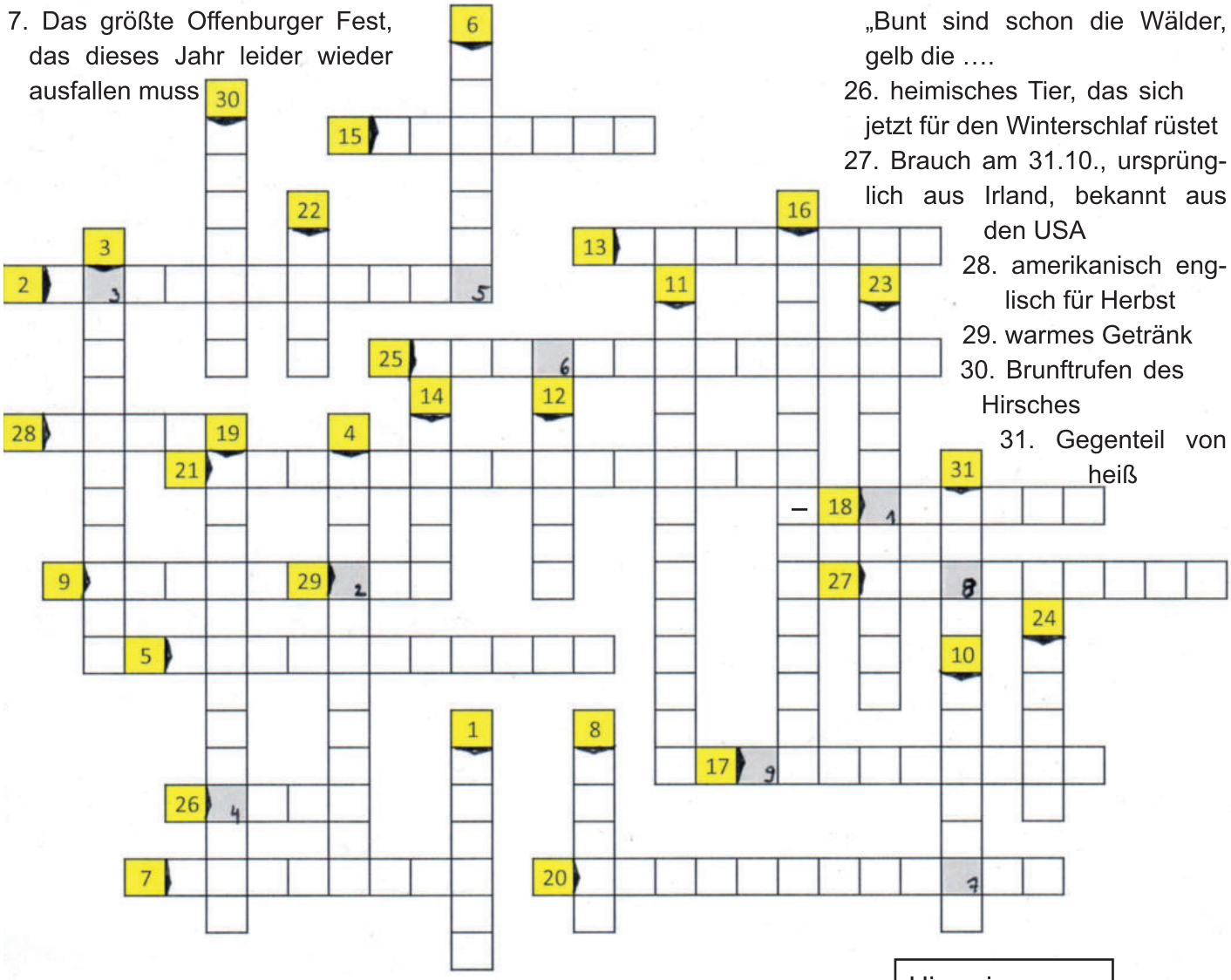
In den Sommermonaten kann man an heißen Tagen badende Kinder im Mühlbach beobachten. Oft picknicken Familien am Ufer, was vor der Umgestaltung nicht möglich war. Die abgeflachte Böschung zum Bach hin machte sogar schon die Nutzung durch Rollstuhlfahrer*innen möglich.

Die Entwicklung des Mühlbachs durch die Umgestaltung ist gelungen. Aus ökologischer Sicht könnte man die Ufer – zumindest teilweise – noch mehr verwildern lassen: nicht mehr mähen, wachsen lassen was kommt, wie Weiden
und Erlen bzw. Gräser, Brombeeren, Brennnesseln etc.. Aber auch so bietet der Mühlbach nun Lebensraum für viele Arten.

Auszug eines Textes von Robert Jehle
Bilder: Robert Jehle

Kreuzworträtsel

1. Was teilte St. Martin der Legende nach mit einem Bettler
2. Was wird am 31. Oktober gefeiert (christliches Fest)
3. Was kann man im Herbst bei uns im Wald sammeln und nach Zubereitung im Ofen, in Pfanne oder heißem Wasser essen?
4. Worauf bereiten sich viele Tiere im Herbst vor (z.B. der Igel)
5. Wie lautet der chemische Stoff, der im Herbst den Blättern entzogen wird?
6. Was lassen Kinder und Erwachsene im Herbst, im Wind gerne steigen?
7. Das größte Offenburger Fest, das dieses Jahr leider wieder ausfallen muss
8. Was bringen Bauern im Herbst von ihren Feldern ein
9. Wenn er im Herbst da ist, wird die Sicht teils stark eingeschränkt
10. Beliebte, orange Frucht, sowohl zum essen als auch aushöhlen
11. Beliebtes Herbstgericht, ursprünglich aus dem Elsass
12. Bestimmte Wetterform im Herbst
13. Herbstmonat
14. Sammeln viele neben Kastanien im Wald
15. Aus Ihnen wird Wein hergestellt
16. Bekannte Weißwein-Sorte
17. Gruppe von Tieren die im Herbst in den Süden fliegen
18. Jüdisches Laubhüttenfest
19. Christliches Fest am 01.11.
20. Wird in Amerika im Herbst groß gefeiert
21. Bezeichnet umgangssprachlich die letzten warmen Sommertage
22. werden im Herbst immer kürzer
23. Hilft beim häufig vielen Regen im Herbst
24. Obst aus dem ein beliebtes Getränk gemacht wird
25. Bekanntes Herbstgedicht: „Bunt sind schon die Wälder, gelb die ….
26. heimisches Tier, das sich jetzt für den Winterschlaf rüstet
27. Brauch am 31.10., ursprünglich aus Irland, bekannt aus den USA
28. amerikanisch englisch für Herbst
29. warmes Getränk
30. Brunftrufen des Hirsches
31. Gegenteil von heiß



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Hinweise zur Schreibweise:
ä=ae
ö=oe
ü=ue
ß=ss

Quelle: SFZaM

Rückblick Straßentage Sommer 2021

Das Stadtteil- und Familienzentrum hat an insgesamt sechs Donnerstagen im Juni, Juli und August Bewohner*innen der Nordweststadt zu den bekannten Straßentagen eingeladen. Eingeladen waren ganz besonders die direkten Nachbarn eines Straßentage-Ortes.

Los ging es am Franz-Volk-Park Anfang Juni. Mitte Juni ging es zum Spielplatz am Hohen Rain. Ende Juli fand der Straßentag im Innenhof des SFZ am Mühlbach statt. Im Juli gab es die Straßentage auf dem Parkplatz des Thomas-Philipps-Sonderpostenmarktes und ein - wegen des Wetters - etwas kleinerer Straßentag am Pfählerpark. Die Straßentage-„Saison“ endete am 06. August am Pfählerpark. Dort war unter anderem auch das Jugendmobil des Jugendteams dabei, bei dem auch ein Spielfallschirm zum Einsatz kam.

Bei allen Straßentagen war das Spielmobil mit vielen Spielen dabei. Melanie Fritsch, welche im SFZ unter anderem das Cafe Kinderwagen und PEKIP (Prager-Eltern-Kinder-Programm) leitet, hat sich zudem für jedes Treffen etwas Besonderes für Kinder überlegt: zum Beispiel Wasserspiele, etwas zum Basteln oder kreatives Malen mit einer „Mal-Schleuder“.

Beteiligungsaktion

An einem großen Stadtteilplan und einer Stellwand waren zudem alle Bewohner*innen eingeladen, ihre Verbesserungsanliegen für den Stadtteil zu nennen und zu äußern, wo sie sich besonders wohl fühlen. Neben der Beteiligungsaktion hatte Gemeinwesenarbeiter Andreas Bilek einige Info-Materialien dabei und es konnten schöne Postkarten sowie Bücher aus der Bücherbox vom Stadtteilbüro kostenfrei mitgenommen werden.

Mit Blick auf die Corona-Pandemie war Essen und Trinken an den Tischen wie in den Jahren zuvor noch nicht möglich. Dennoch konnten alle Besucher*innen ein Eis bekommen, worüber sich besonders die Kinder sehr gefreut haben.

Fallschirmspiele am Pfählerpark Quelle: SFZaM

Fazit: Die Straßentage kamen genau zur richtigen Zeit und es tat allen Teilnehmenden gut, miteinander zu sprechen, zu spielen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Sie waren gut besucht. Besonders junge Familien haben das Angebot (wieder-) entdeckt. Die Einhaltung der Hygieneregeln war allen ein Anliegen und hat gut geklappt, so dass die Sicherheit aller gewahrt werden konnte.

Ausblick 2022: Haben Sie Ideen an welchen Orten im Stadtteil Straßentage stattfinden können? Dann melden Sie sich bei Andreas Bilek, 0781-63918817 oder andreas.bilek@offenburg.de Wir freuen uns auf Ihre Ideen und auf die Straßentage 2022 mit Ihnen!

Text und Bilder: Andreas Bilek

Straßentag-Team Pfählerpark am 06. August 2021
Von links: Melanie Fritsch, Andreas Bilek, Nicole Nuss, Maike Günter und Gianna Braun

Rückblick Kleines Stadtteilfest Nordwest

Am Samstag, 24. Juli 2021 fand das Kleine Stadtteilfest Nordwest auf dem Außengelände des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach statt. Von 12:00 bis 19:00 Uhr konnten sich die Besucher*innen nach langer Corona-Pause endlich mal wieder treffen.

Das Stadtteilzentrum bot eine Kleinkind-Ecke, JuMobil und Spielmobil an.

Am Samstagmorgen 08:00 Uhr stand das Fest noch auf der Kippe, es regnete! Doch nach Rücksprache mit dem Wetterdienst entschlossen sich die Veranstalter zur Durchführung des Festes. Wichtig war vor allen Dingen, dass sich die Bewohner*innen wieder einmal treffen konnten. Es war ein außerordentlich gutes Fest, zahlreiche Besucher*innen genossen das schöne Wetter, die Getränke und Speisen. Vor allem waren die persönlichen Begegnungen sehr positiv, es wurde diskutiert, gewitzelt, gesprochen… einfach das Miteinander wurde besonders genossen.

Bei der Bürgervereinigung Nordwest Offenburg e.V. konnten die Gäste Steaks, Würstchen, Merguez, Baguettes und diverse Salate genießen. Getränke wurden ebenfalls angeboten.

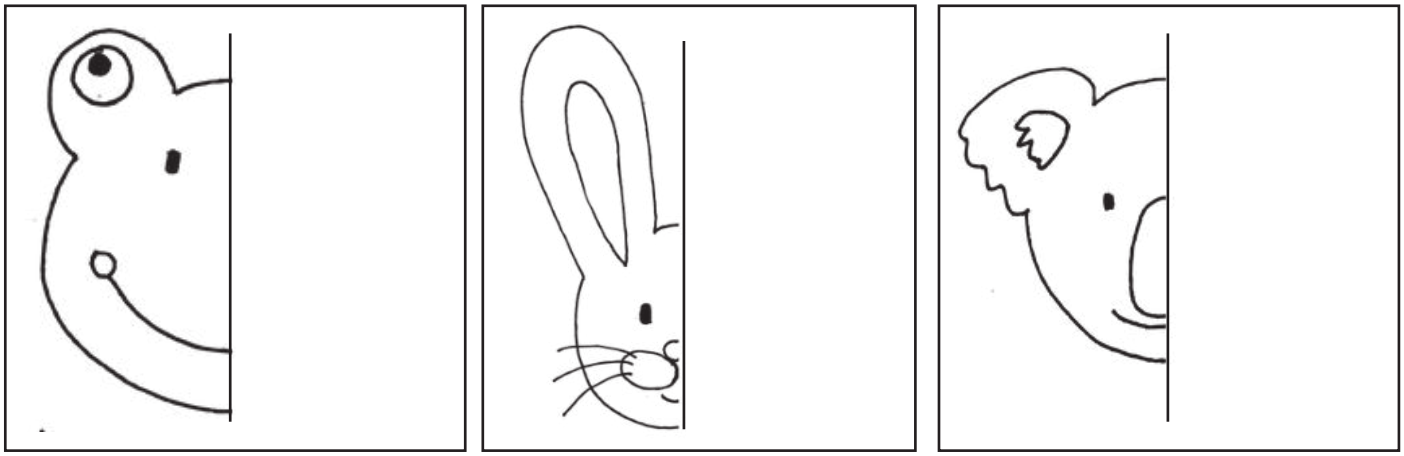
Trotz geltender Hygienebestimmungen konnte das Fest organisiert werden, ein Hygienekonzept gewährleistete die Einhaltung aller Corona-Regeln. Die Besucher*innen und Veranstalter hielten sich an die Vorgaben, es war sehr diszipliniert, niemand musste auf die Einhaltung der Regeln hingewiesen werden – sehr ordentlich!

Ein besonderes Lob galt dem Veranstaltungsort: im Innenhof des SFZ neben dem Kindergarten! Alle Sitzplätze waren sehr aufgelockert angeordnet, die Spielstationen für die Kinder und Jugendlichen fügten sich toll ein. Viele Besucher*innen suchten gegen Nachmittag sogar Schutz unter den Bäumen im Schatten. Erst gegen 19:00 Uhr zum Festende begann es zu regnen. Alles hat also gepasst!

Text und Bilder: Karlheinz Braun

Spiegelbilder

Bei den Bildern fehlt die andere Hälfte. Zeichne sie dazu und male die vollständigen Bilder bunt aus.



Quelle:BartuLenka on pixabay

Lösungen

Kreuzworträtsel Seite 8: 1. Filter, 2. Chamäleon, 3. Firework, 4. Liebe, 5. Zerowaste, 6. Strom, 7. Energie, 8. Rakete

Labyrinth Seite 9:

Wie viele Dreiecke Seite 9: 6

Wo befindet sich der Käfer Seite 9: b)

Brückenrätsel Seite 12: Bahn-Fahrt-Wind, Sitz-Bank-Fach, Haus-Wand-Farbe, Fahrrad-Schloss-Geist, Wand-Schrank-Tür, Blumen-Topf-Reiniger, Hosen-Knopf-Loch, Bügel-Eisen-Draht, Spiegel-Ei-Dotter, Fahrrad-Schlauch-Boot

Kreuzworträtsel Seite 17: 1. Mantel, 2. Reformation, 3. Esskastanie, 4. Winterschlaf, 5. Chlorophyll, 6. Drachen, 7. Weinfest, 8. Ernte, 9. Nebel, 10. Kürbis, 11. Flammenkuchen, 12. Frost, 13. November, 14. Pilze, 15. Trauben, 16. Mueller-Thurgau, 17. Zugvögel, 18. Sukkot, 19. Allerheiligen, 20. Thanksgiving, 21. Altweibersommer, 22. Tage, 23. Regenschirm, 24. Apfel, 25. Stoppelfelder, 26. Igel, 27. Halloween, 28. fall, 29. Tee, 30. roehren, 31. kalt - Lösungwort: Steinpilz

Impressum:

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach - Vogesenstr. 14a - 77652 Offenburg
sfz.ammuehlbach@offenburg.de - 0781/639188-11
unter Mitwirkung des Redaktionsteams Echt Nordwest!

Anmeldeschluss für Texte und Termine für die nächste Ausgabe ist am 18.10.2021